

Es grünt so grün...



„Der letzte Beweis von Größe liegt darin, Kritik ohne Groll zu ertragen.“

Viktor Hugo

Liebe Studierende, Lehrende und Angestellte des IfM,

Das neue Jahr wird voraussichtlich genauso weitergehen wie das alte aufgehört hat. Glücklicherweise haben die Bauarbeiten im Innenhof endlich begonnen, auch wenn noch nicht ganz klar ist, wann die büro-

kratischen Hürden eine Fertigstellung ermöglichen. Zumindest wäre dies ein guter Vorsatz für das neue Jahr, oder doch besser: sich disziplinieren und mehr üben, eine Sprache lernen oder am Ironman teilnehmen? Oder dem Chef mal richtig die Meinung sagen. Ich versuche zumindest mich über Anregungen,

Ideen und Kritik zu freuen – auch außerhalb der Jahresendzeit. Dem eigenen Anspruch, Kritik gelassen zu ertragen, werde ich allerdings selber nicht immer gerecht, aber ich gebe mein Bestes.

Mit Programmen und Leitfäden versuchen wir ja schließlich auch die

wohlüberlegten Kommentare von Lehrpersonen als Hilfestellung zur Weiterentwicklung zu professionalisieren um ein produktives 2015 zwischen Pädagogen und Musikern zu gewährleisten. In diesem Sinne wünsche ich ein kreatives Jahr mit frischem Grün im neuen Innenhof des IfM.



Sascha Wienhausen ▲

Zur Neuorganisation der Kammermusik am IfM

„Diese Art Exhibitionen waren mir von jeher von der Instrumental-Musik das Verständlichste, man hört vier vernünftige Leute sich untereinander unterhalten, glaubt ihren Discursen etwas abzugewinnen und die Eigenthümlichkeiten der Instrumente kennen zu lernen.“

(Der Musikliebhaber Goethe über das Streichquartett)

Selbst wenn Goethe sich mit dieser Aussage nur auf das Streichquartett bezieht, sollte jedem ernstzunehmenden Musiker klar sein, dass die Kammermusik in ihrer ganzen Bandbreite eine der wichtigsten Gattungen ist und mit die schönste Form des Musizierens. Das gegenseitige „Geben und Nehmen“ in der Kammermusik, das Aufgreifen musikalischer Impulse des Partners, ist in dieser Form nur in der Kammermusik möglich.

Es ergibt sich daher von selbst, dass die kammermusikalische Ausbildung der Studierenden ein entsprechendes Gewicht haben muss. Dementsprechend hat man sich entschlossen, die Kammermusik am IfM neu zu strukturieren. Es beginnt damit, dass zunächst alle Kammermusikensembles in einem Semester erfasst werden sollen. Im Idealfall schafft man es, dass alle Werke, die in einem Semester studiert werden, unter einem Motto stehen, wie in diesem Jahr „Brahms und seine Zeitgenossen“. Das schafft einen großen Bogen über die gesamte Kammermusik am IfM. Im Idealfall könnte



sogar ein Seminar der Musikgeschichte dieses Motto auch aufgreifen. Dann würden sich Lerneffekte auch fächerübergreifend ergeben, die die Qualität der Ausbildung am IfM noch mal steigern könnte.

Am 15. und 16. Januar 2015 werden die Ergebnisse der Kammermusik am IfM an zwei Vortragsabenden präsentiert. ▲

Klassik ohne Grenzen!

ECHO Klassik für das Alliage Quintett

Das Alliage Quintett mit IfM-Dozent Sebastian Pottmeier erhält für die CD-Produktion „Dancing Paris“ einen ECHO Klassik 2014 in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“.



Es ist nach 2005 (CD: „Una voce poco fa“) bereits der zweite ECHO Klassik für das Ensemble. Mit „Dancing Paris“, einer Koproduktion von Deutschlandfunk und Sony, gelang dem Alliage Quintett ein mitreißendes Album, das den magischen Zauber der Musik in Paris um die Jahrhundertwende einfängt. Kompositionen von Erik Satie, Darius Milhaud, George Enescu, Germaine Tailleferre, George Gershwin und Aaron Copland wurden extra für das in seiner Besetzung einzigartige Quintett bearbeitet.

Der deutsche Dirigent, Komponist und Geiger Sebastian Gottschick, der französische Komponist Sylvain Dedenon sowie der Baritonsaxophonist des Alliage Quintetts Sebastian Pottmeier stimmten die Bearbeitungen der Orchester- und Klavierwerke exakt auf die Qualitäten des Ensembles ab. Dabei entstanden faszinierende Neudeutungen, die den Originalen mindestens ebenbürtig sind.

Für drei Kompositionen auf „Dancing Paris“ erweitert das Alliage Quintett seine Besetzung, bestehend aus vier Saxophonen und Klavier, durch den Geiger József Lendvay. Virtuosität und Vitalität, gepaart mit großem Improvisationstalent, ermöglichen dem ungarischen Violinisten eine enorme Repertoirebandbreite, beginnend von klassischen Werken bis hin zu emotionalen Folk- und Gypsyklängen. ▲

Alliage Quintett

Daniel Gauthier – Sopransaxophon
 Eva Barthas – Altsaxophon
 Koryun Asatryan – Tenorsaxophon
 Sebastian Pottmeier – Baritonsaxophon
 Jang Eun Bae – Klavier
 József Lendvay – Violine

Neue Lehrbeauftragte für Klassik Vokal

Im Oktober fanden Bewerbervorstellungen für zwei neue Lehraufträge für Gesang und zusätzlich für die Fächer Phonetik und Künstleri-

ches Sprechen sowie für Fachdidaktik, Literaturkunde und Praxisseminar Gesang statt. Aus ca. dreißig Bewerbungen wurden 9 Kandida-

ten und Kandidatinnen zu persönlicher künstlerischer Vorstellung und Probeunterricht eingeladen. Unter reger und fachkundiger Betei-

ligung der Studierenden wurden zwei Kandidatinnen ausgewählt. Jeweils neben der Tätigkeit als Gesanglehrerin übernimmt Frau Ann

Juliette Schindewolf die Fächer „Künstlerisches Sprechen“ und „Phonetik“ sowie Frau Sandra Marks den gesangsdidaktischen Bereich.



Ann Juliette Schindewolf, Mezzosopran/Alt

Ann Juliette Schindewolf absolvierte ihr Gesangsstudium (Konzertfach und Pädagogische Ausbildung) sowie zusätzlich ein musikpädagogisches Violinstudium an der Musikhochschule Augsburg-Nürnberg (Abteilung Augsburg) und studierte Bühnengesang im Magisterstudium an der Kunstuniversität in Graz/Österreich. Der Abschluss des international anerkannten Magisterstudiums „Musikdramatische Darstellung“ gelang ihr mit Auszeichnung. Engagements als Opersängerin am Schleswig-Hol-

steinischen Landestheater Flensburg, 5 Jahre Festengagement am Stadttheater Bremerhaven sowie Engagements in Gera/Altenburg und Gelsenkirchen bilden die Grundlage für ihr künstlerisches und pädagogisches Wirken in Vokal- und Violin-Pädagogik sowie EMP. An unserem Studienprofil Klassik Vokal überzeugt sie besonders die Kopplung der Studieninhalte Gesang + Singen mit Kindern bzw. Vokale Ensembleleitung, weil den Studierenden damit eine klare berufliche Perspektive und ein breites Aufstellungsfeld ermöglicht wird.



Sandra Marks, Mezzosopran/Alt

Sandra Marks erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Rostock im Hauptfach Gesang (Diplom Vokalpädagogik, Konzertextamen) bei Prof. Christiane Leß-Brandau, Christiane Bach-Röhr und im didaktisch-gesangspädagogischen Bereich bei Prof. Heidrun Warczak. Ihre stimmliche Flexibilität und Ensemblefähigkeit, die ihr von Renaissance bis hin zu zeitgenössischer Musik eine große Spannweite ermöglichen, machen Sandra Marks zur gefragten Partnerin von Kammermusik- und Vokalensembles.

Sandra Marks ist auf internationalen Festivals Alter Musik und Kammermusikpodien regelmäßig zu Gast und sang u.a. während der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, den Händelfestspielen Halle, den Thüringer Bachwochen, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Alessandro Scarlatti Festival Palermo (Italien), dem „Klaaspärlimäng“ Music Festival Pärnu (Estland) und dem Festival Songs d'Annot (Frankreich).

Kindermusiktheater in Kooperation mit dem Haus der Jugend



Seit dem Beginn des Wintersemesters 2014/15 entwickeln Studierende des Profils KV im Unterricht des Faches „Kindermusiktheater“ unter der Leitung von Franziska Julia Sohn ein Kindermu-

siktheaterstück basierend auf der bekannten Kindergeschichte von Irina Korschunow: „Die Wawuschels mit den grünen Haaren“. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit dem Haus

der Jugend Osnabrück. Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren bekommen die Möglichkeit, sich kreativ auszudrücken und stehen gemeinsam mit den Studierenden auf der Bühne.

Am 27.02.2014 findet im Haus der Jugend die Premiere statt und bis dahin heißt es Komponieren, Text Lernen, Singen, Tanzen, Spaß Haben und Proben, Proben, Proben.

Fortsetzung: Stabspielarrangements auf CD

Im Januar geht es endlich weiter. Nach langer Pause werden die Stabspielbegleitungen der restlichen Titel für das neue Stimmbildungs-Liederbuch von Andreas Mohr aufgenommen. Zusammen mit Prof. Holland-Moritz haben im letzten Semester Studierende des Hauptfachs „Singen mit Kindern“ fleißig Vor- und Nachspiele sowie Begleitungen verfasst. „Komponieren und Arrangieren für Kinder“ heißt das Studienfach, das vom 5. bis 8. Semester belegt wird und neben vielen weiteren Inhalten in alle Geheimnisse des Arrangierens für Stabspiele einführt. Einige der Werke wurden in Zusammenarbeit mit zwei Producing-Studierenden bereits auf CD aufgenommen und dem Schott-Verlag als Proben zugesandt. Nun folgen im Januar die restlichen Aufnahmen mit den Studierenden in der Musikakademie Hude.



Emma-Theater Osnabrück

„Was Ihr Wollt“ von William Shakespeare

Nach dem großen Erfolg der Inszenierung von Dirk Engler von „Ein Sommernachtstraum“ mit dem letztjährigen 3. Semester, bringt das Musicalprofil unter selbiger Leitung ein weiteres Shakespeare-Stück auf die Bühne.

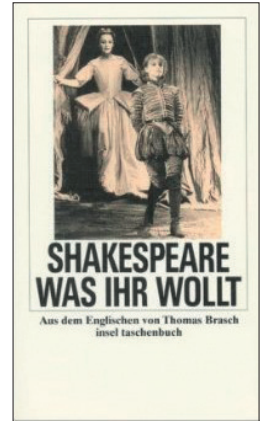
In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst der Universität Osnabrück zeigt das 3. Semester des Musicalprofils des Instituts für Musik in einem profilübergreifenden Projekt im Emma-Theater Osnabrück das Stück „Was ihr wollt“ von William Shakespeare.

Vorstellungen:

- 22. Februar 2015; 19.30 Uhr
- 27. Februar 2015; 19.30 Uhr
- 28. Februar 2015; 19.30 Uhr

Karten:

www.theater-osnabrueck.de/karten/theaterkasse.html



Zusatzvorstellung am 10. Januar 2015 für „Carrie“

Die Abschlussproduktion des 4. Jahrgangs Musical, die deutschsprachige Erstaufführung „Carrie“ nach dem Horrorklassiker von Stephen King, ist 2015 noch einmal im Theater am Domhof in Osnabrück zu sehen. Die Zusatzvorstellung findet am 10. Januar 2015 um 19.30 Uhr statt. Karten sind über das Theater Osnabrück erhältlich.



Foto © Cordula Mundry



Foto © Petra Knickmeyer

IVO 2015 in München

Am 15. und 16. Januar 2015 präsentieren sich zum zweiten Mal die Studierenden des Abschlussjahrgangs Musical beim Absolventen-

vorsprechen Musical der deutschsprachigen Hochschulen. Turnusmäßig findet es 2015 in München statt und wird von der ZAV (Agentur für

Arbeit) als Vermittlungsplattform für die Absolventen staatlicher Hochschulen organisiert.



Foto © www.kfm.bayern.de



Estill Voice Training am IFM

Vom 26.-30. Januar 2015 gibt es wieder einen einwöchigen „Estill Voice Training“-Kurs mit Eleanor Forbes, Marja Reinders, Paul Jungeboldt und Sascha Wienhausen. Der Kurs wird ca. 100,- Euro Unkosten für Bücher und Essen/Kaffee kosten. Im Preis inbegriffen ist ein Tag mit Schwerpunkt „Complete Vocal Technique“.

Verbindliche Anmeldung unter: saschawienhausen@mac.com
Mehr Informationen unter: www.estillvoice.com

IfM-Band am Theater Osnabrück

Die große Frage nach Gut und Böse: Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“



Kartenermäßigungen von 50% für Studierende gibt es immer, Last-Minute-Tickets sind 10 Minuten vor Vorstellung für nur 6,- Euro/Karten erhältlich.
Termine und Karten: Kasse des Theaters Osnabrück, unter Tel. 0541 / 76 000 76 und unter www.theater-osnabrueck.de

Nach den sehr guten Erfahrungen mit der IfM-Band für das Stück „Woyzeck“ in der Spielzeit 2013/14, wurde erneut eine Produktion des Osnabrücker Theaters am Domhof mit IfM-Studierenden besetzt.

„Der gute Mensch von Sezuan“

Drei Götter besuchen die Erde, um sich ihre Schöpfung aus der Nähe anzusehen. Zu ihrer Enttäuschung treffen sie anstatt auf Güte und Barmherzigkeit auf Habgier und verhärtete Herzen. Nur ein einziger guter Mensch würde den Sinn ihrer Schöpfung rechtfertigen. In Sezuan finden sie ausgerechnet bei der Prostituierten Shen Te ein Nachtquartier. Beglückt beschenken sie sie mit etwas Geld. Doch damit wird eine Kettenreaktion menschlicher Gier ausgelöst, die Shen Te nur überlebt, indem sie ein kapitalistisches Alter Ego erschafft, Shui Ta. Brecht stellt die brisante Frage: Kann der Mensch gut sein, ohne böse zu werden?

Annette Pullen, die leitende Schauspielregisseurin des Theaters Osnabrück, hat Der gute Mensch von Sezuan als eine Welt zwischen Archaik, Utopia und Budaenzauber inszeniert, in der das Glück unbezahlbar wird.

Auf der Bühne zu erleben ist das Schauspielensemble des Theaters Osnabrück sowie eine Band mit Musikern des IfM unter der Leitung von Eberhard Schneider.

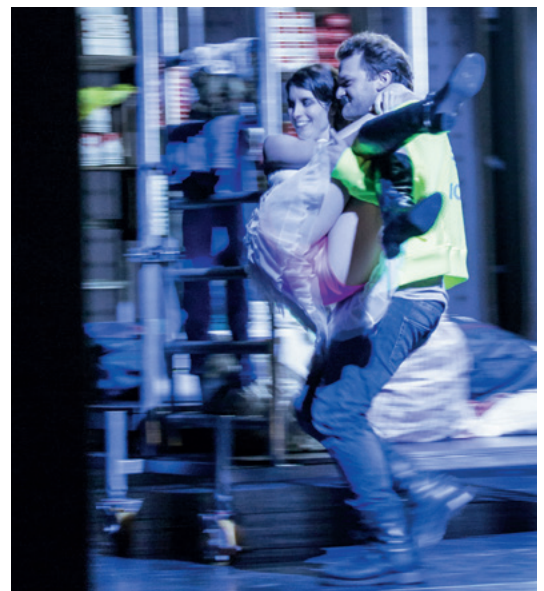
Schaurig-schönes Musical am Theater Osnabrück

Jeckyll & Hyde hat am 14. März Premiere

Das 1997 am New Yorker Broadway erstaufgeführte Musical **Jeckyll & Hyde** feierte 1999 am Musicaltheater Bremen seine Deutschlandpremiere. Seitdem ist es regelmäßig auf deutschen Bühnen zu erleben – ab März auch am Theater Osnabrück in der Inszenierung von Guillermo Amaya.

Der ehrgeizige junge Arzt Dr. Henry Jekyll erforscht, wie er die Dualität von Bösem und Gutem, die den Menschen gegeben ist, trennen könne und wie weit jedes für sich seine Kreatur beherrsche. Dabei vergisst er die Wirklichkeit um sich gänzlich. Vergeblich versucht er, die Klinikkommission und seinen zukünftigen Schwiegervater Sir Danvers Carew, mit dessen Tochter Lisa er verlobt ist, von seiner Forschung zu überzeugen. Nach einer durchzechten Nacht mit seinem guten Freund Utterson, in der Jekyll auch der Prostituierten Lucy begegnet, wagt er das Experiment an sich selbst. Unter unerträglichen Schmerzen verwandelt er sich in Hyde. Das Böse ist nun frei und zieht eine Spur blutrünstiger Morde nach sich. Ein ständiger Kampf zwischen Jekyll und Hyde beginnt.

Der 3. Jahrgang des Profils Musical wird Teil des Ensembles sein. Nach den Erfolgen mit „Orpheus aus der Unterwelt“ und „Der Vogelhändler“ freut sich das IfM über eine weitere, vielversprechende Zusammenarbeit.



Zwei Popabsolventen entwickeln und strukturieren eine Unterrichtsmethode für Bandcoaching

PopUcation – Die moderne Bandcoachingmethode

PopUcation richtet sich an jeden, der sich im Bereich der Bandarbeit weiterbilden möchte und bietet einen praxisnahen Zugang zum Bandcoaching mit Populärmusik.

Im Fokus steht die Arbeit an Haupt- und Realschulen. Neben dem reinen musikalischen Ansatz steht die Musik als Mittel zur Förderung von Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung. Den Teilnehmenden soll durch das gemeinsame Spielen in einer Band ermöglicht werden, nachhaltige und einzigartige Erfahrungen zu machen. Darüber hinaus werden durch das Bandspiel wichtige soziale Kompetenzen vermittelt. Die PopUcation-Methode ist in ihren Grundsätzen auch auf andere Bereiche der Bandarbeit anwendbar.

Was ist PopUcation?

Die Idee zur PopUcation entstand aus der Arbeit mit Band-AGs. Für viele Schüler ist aufgrund ihres sozialen Hintergrundes das Erlernen eines Instrumentes an einer Musikschule finanziell nicht möglich, durch diese Methode soll jeder die Möglichkeit haben, einen direkten Zugang zur Musik zu bekommen. PopUcation bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, nicht nur ein Instrument zu erlernen, sondern im Bandkontext Verantwortung zu übernehmen. Außerdem wird eine Atmosphäre



geschaffen, die es den Bandmitgliedern ermöglicht, ohne schulischen Druck zu arbeiten. Jeder bringt sich selbst ein und entwickelt somit eine starke Identifikation mit der Band. Dieses Konzept bietet Anregungen zu einem lebhaften und interaktiven Bandcoaching und zeigt den Weg von der Auswahl eines Songs bis hin zum ersten Auftritt.

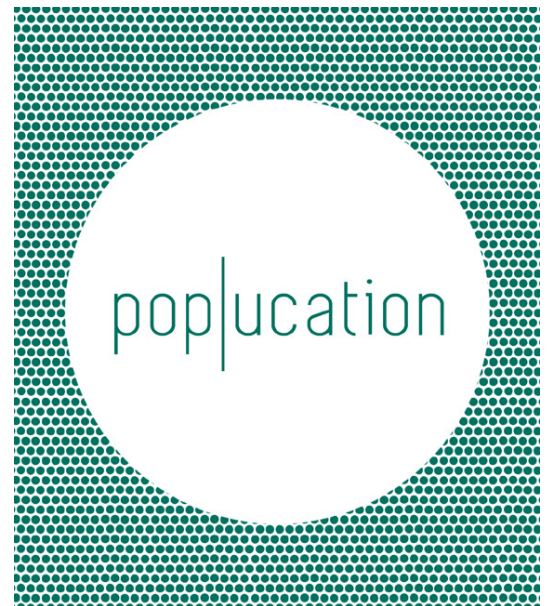
Die Entwickler

PopUcation wurde von den zwei Musikpädagogen Claas-Henning Dörries und Edwin Schulz aus ihrer praktischen Arbeit an diversen Haupt- und Realschulen heraus entwickelt. Beide Coaches sind neben ihrer pädagogischen Tätigkeit als Livemusiker deutschlandweit aktiv. Die Verknüpfung von pädagogischen Inhalten und musikalischen Erfahrungen verleiht der PopUcation eine einzigartige Praxisnähe.

Zusammengefasst

Das System beruht auf fünf Grundsätzen und vier Stufen, die eine gute Struktur für die dynamische und kreative Anwendung von PopUcation bieten.

Näher Informationen: www.popucation.net und info@popucation.net



Hauptfachunterricht Producing über Skype mit New York

Für Studierende des Hauptfachs Producing wird es im Dezember international.

Mit dem weltweit agierenden Musikmanager/Produzent und Verleger George Glueck gibt es eine Unterrichtseinheit, die – wegen Gluecks Wohnort New York – per Skype ins IfM übertragen wird. IfM Dozent Axel Wernecke organisiert dieses virtuelle Treffen, um die jahrzehntelange Erfahrung George Gluecks mit Künstlern wie Madonna, Prince oder ZZ-Top den Producing-Studierende zur Verfügung zu stellen.

Glueck arbeitete in Deutschland u.a. mit Falco, Trio, Rainbirds, der Gruppe Die Prinzen, Inga und Annette Humpe sowie Rio Reiser zusammen. Er entdeckte und betreut unter anderem Sarah Connor, Ich&Ich, Lulu Lewe, Marc Terenzi, H-Blockx, Olli Dittrich und Texas Lightning.



Neuer Medienbeauftragter am IfM



Jan-Hendrik Kramer

Mit Jan-Hendrik Kramer hat das IfM ab sofort einen neuen Medienbeauftragten. Neben seiner Tätigkeit als Dozent für Medientechnik übernimmt Jan-Hendrik das Aufgabengebiet von Axel Wernecke, der zusätzlich zu seiner Arbeit als Dozent für Audiotechnik und Producing am IfM eine Stelle als Toningenieur beim NDR angetreten hat. Damit ist Jan-Hendrik von nun an Ansprechpartner für alle medienrelevanten Themen wie u.a. Internet, Computer, Tonstudio aber auch die Gestaltung von Anzeigen oder Flyern.

Jan-Hendrik Kramer hat an der Universität Osnabrück Musik, Mathematik und Informatik studiert.

Seine Examensarbeit zum Thema „Aspekte der musikalischen Kommunikation in Computernetzwerken“ wurde für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Musikwissenschaft mit dem Jonscher Förderpreis ausgezeichnet.

Jan-Hendrik Kramer ist seit 2009 Dozent für das Seminar Medientechnik am IfM und an der Universität Münster für das Seminar Audiotechnik.

Außerdem ist er im Rahmen des Musikmentorenprogramms an der Musik- und Kunstschule Osnabrück für Veranstaltungs- und Studiotechnik verantwortlich. Als Inhaber des Tonstudios Klanglounge hat er an zahlreichen Musikproduktionen mitgewirkt.

Workshop am 10. Dezember am Institut für Musik Hit Produzent Andreas Herbig am IfM

Ein weiteres Highlight für Producing-Studierende und alle interessierten IfM-Studierende war im Dezember der Workshop am 10.12. mit einem der derzeit erfolgreichsten deutschen Musikproduzenten: Andreas Herbig.

Echo-Preisträger Herbig ist verantwortlich für zahlreiche Top-Ten Nominierungen unter anderem der aktuellen Fussball-Weltmeister-Hymne „Auf uns“ von Andreas Bourani oder die Hits von Ich&Ich, Culcha Candela, Summer Wine von Ville Valo & Natalia Avelon etc. International hat er mit Künstlern wie Phil Collins, Randy Crawford, Bootsy Collins, AHA uvm. erfolgreich gearbeitet. Er hat 2008 das mit Doppelplatin ausgezeichnete Comeback Album von Udo Lindenberg „Stark wie zwei“ und das folgende Erfolgsmusical „Hinterm Horizont“ produziert.

Andreas Herbig berichtete aus seiner weitreichenden Produktionserfahrung und gab den Studierenden Einblicke in seine Produktionstechniken, -abläufe und -kniffe anhand ausgewählter Produktionen.



Ein musikalisches Schauspiel

für Kinder ab 4 Jahren
zum Mitmachen
und Staunen

DER REGGAEHASE

BOOOOO

Von Yellow Umbrella

Für die Bühne bearbeitet von und mit Studierenden des 7. Semesters der Elementaren Musikpädagogik – Leitung Prof. McCall



11 Uhr & 16 Uhr

25.1.2015

**Institut
für Musik**

Eintritt frei – Platzkarte erforderlich

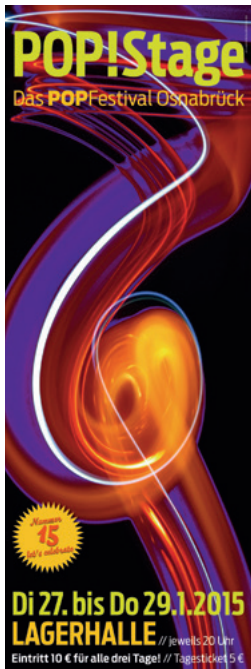
Abholung vor Ort – an der Pforte – 9–15 Uhr – Tel. 0541 323 2349

Raum 129

Caprivistraße 1

49076 Osnabrück

Illustration Manon Gauthier
Gestaltung Stefan Endres



Di, 27., - Do, 29.01.15 – Jubiläumskonzerte im Pop-Profil

POP!Stage 15

Bereits zum fünfzehnten Mal findet mit der POP!Stage im Januar 2015 das inzwischen legendäre POP-Festival mit Studierenden des IfM statt.

Mit einem spannenden Mix aus Pop, Rock, Funk, Latin, Blues, Soul, Hip Hop, Fusion, Metal oder Singer-Songwriter bietet die POP!Stage von Dienstag, 27., bis Donnerstag, 29. Januar 2015 jeweils ab 20:00 Uhr ein volles Programm für jeden Pop-Geschmack. Von Rockbands über den Pop-Chor bis hin zu mitreißenden Rhythmus-Gruppen entfaltet sich den Besuchern ein Kaleidoskop der Popmusik in charismatischen Live-Auftritten auf höchstem Niveau.

Erstmals wird im Rahmen der POP!Stage an einem der drei Abende auch der „StudyUp Award

Pop“ der Hochschule Osnabrück ausgetragen. Diese Auszeichnung verleiht das Studienprofil Pop des Instituts für Musik für besondere und herausragende Leistungen seiner Studierenden. Ein Anreiz, der die Leistungen der auftretenden Musiker zusätzlich beflügelt wird.

Das Tripel-Ticket für drei Abende: 10,- Euro
Das Einzelticket: 5,- Euro an der Abendkasse

Für Studierende des IfM ist der Eintritt frei (bitte Ausweis mitbringen)

Weihnachtskonzert

Studierende der Hochschule Osnabrück musizieren zur Weihnacht

Chor und Orchester des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück
Solist: StudyUp-Gewinner Kai Begemann, Posaune

Mi. 17. und Do. 18. Dezember 2014, 19:30 Uhr
Aula der Hochschule Osnabrück
Albrechtstr. 30
Eintritt frei

Jazz!Nights

alle Facetten des Jazz an 3 Abenden
Semesterabschlusskonzert des Studienprofils Jazz an der Hochschule Osnabrück

Mo. 19. Januar 2015
Di. 20. Januar 2015
Mi. 21. Januar 2015

Blue Note Osnabrück
jeweils 20.00 Uhr | Eintritt: 5€
Kombiticket für 3 Tage: 10 €

Sie möchten immer über unsere aktuellen Veranstaltungen informiert sein? Dann tragen Sie sich unter folgender Adresse für unseren Newsletter ein:
<http://www.ifm.hs-osnabrueck.de/22551.html>

STAGE

Werkstattkonzert der Kompositionsklasse

Kammermusikalische Werke der Kompositionsstudierenden am IfM

Samstag, 17. Januar 2015, 18 Uhr

Chorsaal am Dom zu Osnabrück (Eingang Kleine Domsfreiheit)

Unter anderem Werke von: Jana Ferber, Felix Skiba, Andreas Blessmann, Jan-Frerk Burmester, Brahim Shexo, Hartmut Tripp und Kilian Verburg



Berichterstattung des Komponistenforums der NOZ (13. November 2014)

Avantgarde von ihrer schönen Seite



Die Musik von Charlotte Seither ist minimalistisch, bis zur Zerbrechlichkeit fragil – und zugänglich.

Letzteres mag überraschen, schließlich ist Seither eine profilierte Komponistin, die zwar keine Probleme hat, dem etablierten Musikbetrieb die Hand zu reichen, aber doch ihre Mittel auslotet, um dem weiten Feld der musikalischen Avantgarde substanzvoll Neues hinzuzu-

fügen. Ein Spagat, den die Pfälzerin locker vollführt. Jetzt war sie im Lutherhaus zu Gast beim Komponistenforum des Instituts für Musik. Seit 2001 bietet Irmgard Brockmann dieses Forum für zeitgenössische Musik an und zumindest im Hochschulbetrieb hat es sich etabliert. In der Breite des Osnabrücker Musikbetriebs tut sich die Neue Musik hingegen seit jeher schwer – schade.

Dabei würde sich gerade Seithers Musik eignen, ein paar Hemmschwellen abzubauen, wie ein einstündiges Konzert mit der Sopranistin Angela Postweiler und dem Pianisten Sebastian Berweck vorführt. Denn die Gesangslinie scheut sich nicht einer tonal gebundenen Melancholie, Basstöne im Klavier geben Orientierung wie eine Kompassnadel. Gleichzeitig deckt Postweiler ein breites Spektrum vom Flüstern über Vogelgezwitscher und -geurre bis hin zum klassischen Operngesang. Und wenn Berweck ins Klavier greift, entstehen Klänge, die in ihrer Reinheit und Schönheit überraschen und einnehmen.

Ja, und auch humorvoll darf es da mal zugehen – gut, dass es wenigstens dieses eine Forum für Neue Musik in Osnabrück gibt.

Aktuelles aus der Fachschaft

Moinsen Leute, es haben sich ja wohl nun alle gut eingelebt was uns sehr freut!

Apropos „uns“: Mit Erscheinen dieses Newsletters haben wir de facto eine neue Fachschaft, und der Verfasser dieser Zeilen darf/muss sich nun leider vom „Blonden“ und dem „Jazzler“ verabschieden und sein herzlichstes Dankeschön für die geleistete Arbeit aussprechen. Die neue Fachschaft wird zum neuen Semester ihr Amt antreten, wer das sein wird hängt dann ab Mitte Dezember am schwarzen Brett bei den Büros aus.

Apropos neues Semester: Die Kunde, dass unsere Schließfächer nur für einen Tag am IfM genutzt werden dürfen und abends ab 22.00 Uhr leer zu räumen sind, scheint wohl nicht weitergegeben worden zu sein, darum werden wir, ein weiteres Mal, wieder **alle Schließfächer** leeren und alles sich

FACHSCHAFT

WS 2014/15

- Flo Graf JAZZ/5. Sem.
- Peter Damaschke POP/7. Sem.
- Silas Jakob JAZZ/9. Sem.

darin befindliche der Reststoffverwertung zuführen! (Ich hoffe, dass wir keine Atemschutzgeräte benötigen). **Allerletzte Deadline** wird der **31.01.2013** sein, bis dahin werden wir mit dem Hausmeister zusammen **alle Schließfächer** leer gemacht haben, wenn ihr also noch vergammelte Bananen mitsamt goldenen Armbanduhren in den Schließfächern deponiert haben solltet, holt eure Sachen da raus! ▲

Die Neuen in der Fachschaft ab SS 15



Jasmine-Josephine Klewinghaus

Verändern und bewirken kann man nur etwas, wenn man auch aktiv wird – und das macht die Fachschaft für uns. Da wir Studis immer Anliegen oder Fragen mit Hinblick auf das Studium haben werden, finde ich eine engagierte Vertretung, die die studentischen Interessen inner- und außerhalb des IfM kommuniziert und einen festen Ansprechpartner bei Fragen rundum das Studium darstellt, unabdingbar.

Aus diesem Grund habe ich mich für die Fachschaft aufstellen lassen. Ich möchte mich für Unsere Interessen einsetzen, um Verbesserungen herbeizuführen und möchte behilflich sein, Unklarheiten rundum das Studium aus dem Weg zu räumen. Das Team ist klasse und sehr motiviert, und ich freue mich auf das nächste Jahr mit Euch.

Liebst, Jasz
3. Semester/Jazz-Gesang



Klara Preuß

Wer mich noch nicht kennt, ich bin Klara Preuß und studiere Pop-Gesang im 5. Semester. Ich habe mich mittlerweile gut in den IfM-Alltag eingelebt und freue mich, mich jetzt auch noch tiefer in die Geschehnisse, Veranstaltungen und Strukturen des IfM einzubringen.

meine Ideen sondern auch Eure mit einbringen. Ich denke, wir haben jetzt ein tolles, neues Team in der Fachschaft. Wir werden unser Bestes tun um in die Fußstapfen von Peter und Silas zu treten und haben mit Flo natürlich schon einen erfahrenen Fachschaftler mit dabei. Ich freu mich sehr auf die gemeinsame Zeit.

Ich möchte für Euch und mit Euch unser Studium auch im Institutsrat weiter gestalten und nicht nur

Liebste Grüße, Klara
5. Semester/Pop-Gesang

Ich wünsche allen Freunden des IfM ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Sascha Wienhausen



„Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht.“

Joachim Ringelnatz

Veranstaltungen

Schlagzeugkonzert

– Solo bis Sextett –

Werke von Michael Burritt, Rich O` Meara, Gerhard Stengert, Nebojsa Jovan Zivkovic u.a.

Di, 16.12.2014; 20.00 Uhr

Institut für Musik, Caprivistraße 1, Gartenhaussaal;

Eintritt frei

Sitzung der Profilleiter

Mi, 17.12.2014, 09.00–12.00 Uhr

Institut für Musik, Caprivistraße 1, FA 0013

Sitzung des Senats

Mi, 17.12.2014, 15.00 Uhr

AB 0112

Weihnachtskonzert des Instituts für Musik

Mi, 17.+18.12.2014; 19.30 Uhr

Aula der Hochschule Osnabrück, Albrechtstraße 30;

Eintritt frei

Vortragsabend „Klassische Gitarre“

Mit Studierenden der Gitarrenklasse

Prof. Ulrich Müller

Do, 18.12.2015; 19.00 Uhr

Institut für Musik, Caprivistraße 1, FA 0129;

Eintritt frei

POP!Session

Do, 18.12.2014, 21.00 Uhr

Unikeller/Schloss, Neuer Graben; *Eintritt frei*

Sitzung der Profilleiter

Mi, 07.01.2015, 09.00–12.00 Uhr

Institut für Musik, Caprivistraße 1, FA 0013

Musik für Violoncello

Studierende der Violoncello-Klasse von Tine

Schwark spielen Werke für Violoncello und Klavier aus drei Jahrhunderten

Do, 08.01.2015; 19.30 Uhr

Institut für Musik, Caprivistraße 1, Gartenhaussaal;

Eintritt frei

Carrie

Letzte Vorstellung!

Musical nach dem gleichnamigen Horrorklassiker von Stephen King

Sa, 10.01.2015; 19.30 Uhr

Theater Osnabrück, Domhof 10;

Eintrittskarten: Theaterkasse Osnabrück

Beginn Prüfungszeitraum

Sa, 10.01.2015

Liederabend

So, 11.01.2015; 19.30 Uhr

Institut für Musik, Caprivistraße 1, Gartenhaussaal

Eintritt frei

KLASSIK!Podium

Mi, 14.01.2015; 20.00 Uhr

Institut für Musik, Caprivistraße 1, FA 0129;

Eintritt frei

„Brahms und seine Zeitgenossen“

1. Semester-Abschlusskonzert

Do, 15.01.2015; 19.00 Uhr

Ledenhof, Am Ledenhof 3-5, 49074 Osnabrück;

Eintritt frei

POP!Session

Do, 15.01.2015, 21.00 Uhr

Unikeller/Schloss, Neuer Graben; *Eintritt frei*

„Brahms und seine Zeitgenossen“

2. Semester-Abschlusskonzert

Fr, 16.01.2015; 19.00 Uhr

Ledenhof, Am Ledenhof 3-5, 49074 Osnabrück;

Eintritt frei

Sitzung des Senats

Mi, 17.01.2015, 15.00 Uhr

AB 0112

JAZZ!Nights

Alle Facetten des Jazz an drei Abenden

Mit Studierenden des Profils Jazz am IfM

Mo, 19.,-Mi, 21.01.2015; jeweils 20.00 Uhr

Blue Note Osnabrück, Erich-Maria-Remarque-Ring 16;

Lieder- und Arienabend

2. Semester-Abschlusskonzert

Mi, 21.01.2015; 19.30 Uhr

Ledenhof, Am Ledenhof 3-5, 49074 Osnabrück;

Der Raggaehase Booo

So, 25.01.2015; 11.00+16.00 Uhr

Institut für Musik, Caprivistraße 1, FA 0129;

Eintritt frei

POP!Stage

Di, 27.,-29.01.15; 21.00 Uhr

Lagerhalle Osnabrück

Eintritt AK 5,- Euro, Ticket für drei Abende 10,- Euro

„Was ihr wollt“

Schauspielproduktion des 3. Semesters Musical

in Kooperation mit dem Fach Kunst der Universität Osnabrück

Sa, 28.02.2015; 19.30 Uhr

So, 22. + So, 29.02.2015; 19.30 Uhr

Emma Theater


Eintrittskarten: Theaterkasse Osnabrück

Legende

 Klassik Vokal/
Instrumental

 Pop

 Jazz

 Elementare
Musikpäda-
gogik

 Komposition/
Musiktheorie/
Gehörbildung

 Musical

 Gremien/
Organisation

IMPRESSUM

Redaktion & Gestaltung
Manuela Gebetsroither

V.i.S.d.P.: Prof. Sascha
Wienhausen

Zugunsten der Lesbarkeit
wurde auf Genderunter-
scheidungen verzichtet.
Selbstverständlich sind
beide Geschlechter glei-
chermaßen angesprochen.

Fotos Privat; Cordula
Mundry; xxx

Die nächste Ausgabe
erscheint am 15.03.2014